

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 3 (1913)

Heft: 26

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Berner Wochendchronik



Eidgenossenschaft.

Donnerstag den 19. dies haben sich also die eidgenössischen Räte als erste der von der Berner Alpenbahn geladenen Gäste mittels Sonderzug durch das neue Alpental nach Brig begeben. Die Fahrt nahm in allen Teilen einen sehr befriedigenden Verlauf und die „hohen Herrschaften“ waren denn auch alle des Lobes voll, sowohl über die Anlage der Bahn, den ruhigen, gleichmässigen Gang des Zuges auf der ganzen Strecke, als auch über die landschaftlichen Reize, die die neueste Alpenbahn dem bewundernden Auge des Reisenden in reicher Abwechslung bietet. — In Brig war Empfang durch die Walliserbehörden. Auf der Rückfahrt wurde in Spiez das Schiff genommen und unter dem Donner der „Strandbatterien“ lief das prächtig geschmückte Flaggschiff „Blümisalp“ der Thunersee-Flotte in den Hafen von Thun ein, wo ein eindrucksvoller Empfang stattfand. Im Thunerhof wurde das offizielle Bantett serviert, wobei sich die Schleusen des Niederromes mächtig öffneten und das Geburtstagskind in allen Tonarten gesiezt wurde.

Die grosse Kommission der Schweizerischen Landesausstellung, die gestern Freitag unter dem Vorsitz von Bundesrat Schultheiss im Berner Grossratsaal versammelt war, hat dem neuen Budget der Landesausstellung in Bern 1914, das infolge des grossen Andrangs der Aussteller und des grösseren Umlanges der Bauten eine Ausgabensumme von Fr. 11,700,000 (statt wie bisher Fr. 8,570,000) vorsieht, die Genehmigung erteilt. Dabei ist zur teilweisen Deckung der Mehrauslage eine Erhöhung des gewöhnlichen Eintrittspreises von Fr. 1 auf Fr. 1.50 vorgesehen, wogegen jedoch alle Eintrittspreise für Spezialausstellungen (Kunstausstellung, Fischereiausstellung und sämtliche temporären Gruppen) wegfallen. Ferner soll das Garantiekapital erhöht werden.

Als Präsident des Preisgerichtes, dessen Reglement durchberaten worden ist, wurde einstimmig gewählt Herr Nationalrat Oberst Will in Bern.

Nachdem die vom Bundesrat angeregte internationale Konferenz über den Verbot der industriellen Nachtarbeit jugendlicher Arbeiter und über Festlegung einer Arbeitsdauer von höchstens 10 Stunden für die in der Industrie beschäftigten Frauen und jugendlichen Arbeiter, gesichert ist, wurde beschlossen, dieselben auf den 15. September nächsthin nach Bern einzuberufen.

Die gesamten Betriebseinnahmen der Bundesbahnen betragen im Monat Mai abhängig Fr. 17,364,000 oder Fr. 114,000 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Überschuss der Betriebseinnahmen vom Januar bis Ende Mai stellt sich auf Fr. 27,007,000 oder Fr. 1,519,000 weniger als in der gleichen Periode des Vorjahres.

Kanton Bern.

Heute, als am 28. Juni des Jahres 1913, findet die offizielle Eröffnungsfeier der Lötschbergbahn statt, nachdem am Freitag der Grossrat sozusagen vollzählig seine Besichtigungsfahrt ausgeführt hat. Um auch der gesamten Schuljugend das für unser Kanton so bedeutungsvolle Ereignis zum Bewusstsein zu bringen, hat die Unterrichtsdirektion verfügt, alle Schulen seien am Samstag zu schließen und es sei die Jugend am Tage vorher über die hohe Bedeutung und den eminenten wirtschaftlichen Nutzen, der diesem öffentlichen Werk für den Kanton Bern zukommt, zu belehren.

Der Regierungsrat hat beschlossen, die sämtlichen Staatsbureaux am 28. Juni, dem Tage der Eröffnungsfeier der Lötschbergbahn, zu schließen.

Einem Wunsche des eidg. Eisenbahndepartementes nachkommend, sollen vor der eigentlichen Betriebseröffnung an einer Reihe aufeinanderfolgender Tage fahrplännig Probezüge ausgeführt werden. Die Aufnahme des regulären Betriebes wird somit kaum vor dem 15. Juli zu gewärtigen sein.

Biographie.

† Eduard Rohr,
gewesener Confiseur in Bern.

Das Bild, das wir von dem jüngst verstorbenen Herrn Rohr hier wiedergeben, stammt



† Eduard Rohr.

in der Zuckerbäckerei des Herrn Bep-Bep, dessen Geschäft er 1870 käuflich erwarb und auf eigene Rechnung weiterbetrieb. Und dieses Geschäft, am Waisenhausplatz gelegen, führte er mit guten Erfolgen bis zum Jahre 1898, d. h. bis er sich ins Privatleben zurückziehen konnte und es Herrn Faußi abtrat. Verheiratet war der Verstorbene sei 1868 mit Fräulein Hager. Die Ehe blieb kinderlos. Dafür hat ihm seine Frau im Geschäft treu und verständnisvoll zur Seite gestanden und ihm ein angenehmes Heim bereitet.

Stadt Bern.

Der Präsident des Stadtrates gedachte eingangs der letzten Sitzung der bevorstehenden Eröffnung der Lötschbergbahn und sprach dabei die Hoffnung aus, daß die von der Stadt Bern darauf gesetzten Hoffnungen vereinfacht in Erfüllung gehen mögen. Stillschweigend pflichtete der Rat dem Antrag des Gemeinderates bei, es sei dem neu gewählten Mitgliede Dr. jur. A. Lang die Polizeidirektion zuzuteilen. Im übrigen war die Sitzung ausschliesslich der Erledigung von Motiven gewidmet. Die Motion Trüffel betreffend Unterforschung über die Stimmregisterführung, die in letzter Zeit zu allerhand Klagen Veranlassung gab, wurde erheblich erläutert. Ebenso die Motion Michel, die folgendermaßen lautet: „Der Gemeinderat wird eingeladen, Bericht und Antrag zu erstatte über die Frage der Errichtung einer Anstalt zur Unterbringung und passenden Beschäftigung von Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche einer besonderen Aufsicht und Fürsorge bedürfen.“ Abgelehnt dagegen wurde, namentlich aus formellen Gründen, die Motion Bingg, die wünscht, daß in die Kommissionen der industriellen städtischen Betriebe Vertreter der Arbeiter mit beratender Stimme zugezogen würden, die auf Vorschlag der Arbeiter der betreffenden Betriebe vom Stadtrat zu wählen wären.

Nach dem Jahresbericht der stadtbernerischen Genossenschaft für Feuerbestattung stand im letzten Jahr 186 Einäscherungen statt. Die Zahl der Mitglieder beträgt 854. Es soll ein zweiter Kremationsofen beschafft werden, ebenso muss der Bau eines Columbariums in Aussicht genommen werden.

Die diesjährige Sommersitzung der Naturforschenden Gesellschaft wurde am letzten Sonntagmorgen in Laupen abgehalten. Herr Prof. Göldi sprach in gebiegenem Rotum über die neue Beerdigungslehre und Herr Dr. G. Bärtschi behandelte die Landschaftsformen speziell der Umgebung Laupens.

Die Leitung der Lichtspiele im Berner Stadttheater hat beschlossen, bei den Besuchern eine Abstimmung darüber zu veranstalten, welche Teile des Programms dem Zuschauer am besten gefallen.

Der Fürsorgeverein für tuberkulose Kranke wird dieser Tage eine Haustafellette vornehmen lassen.

Am Montag tagte im grossen Speisesaal des neuen Hotels Schweizerhof die Generalversammlung der Berner Überlandbahnen. Bei diesem Anlaß wurden von den zahlreich anwesenden Aktionären die innern Anlagen und Räume einer eingehenden Besichtigung unterworfen. Die innere Ausstattung sowohl der Gesellschaftsräume, wie der Schlafzimmer zeichnet sich durch eine vornehme, gebiegene Eleganz aus. Auch die Küche verspricht vorzüglich zu werden, das servierte Bantett war exquisit.

DRUCK und VERLAG:
JULES WERDER, Buchdruckerei, BERN.
Für die Redaktion: Dr. H. Bracher (Allmendstrasse 29).